

# Begeisternder Jazz im Rathaus

King Street Jazzmen liefern zahlreiche Hits zum Mitsingen / 220 Gäste im ausverkauften Ratsaal aus dem Häuschen

Von Stephan Hoppe

**PINNEBERG** Jede Menge „OldSchool“-Jazz stand beim Auftritt der Elmshorner Band „King Street Jazzmen“ im Pinneberger Ratsaal auf dem Programm. „Es ist uns quasi eine Herzensangelegenheit, Ihnen hier das wohl beliebteste Jazz-Ensemble aus der Region zu präsentieren“, freute sich Herbert Hoffmann (Organisation) vor allem darüber, dass trotz rutschiger Straßenverhältnisse und zeitgleich im TV laufendem WM-Halbfinale im Handball 220 Zuschauer kamen und „Jazz im Foyer“ (JiF) damit wieder einmal Ausverkauf melden konnte.

## Musiker mit Herzblut

Doch kein Wunder: Immerhin hatten die Herzblut-Musiker im vorgerückten Alter, welche bereits mit Szene-Stars wie der Chris Barber's Jazz and Blues Band oder dem Pasadena Roof Orchestra auftraten, zahlreiche Klassiker unterschiedlicher Stilrichtungen mitgebracht und ihre schnell in Wallung geratenen Fans in eine Zeitreise in das 20. Jahrhundert mitgenommen.

Ob „It's A Long Way To Tipperary“, „Mackie Messer“, die Andrew Sisters („Bei mir bist Du Shein“) oder Wencke Myhres Evergreen „Am Sonntag will mein Süßer mit mir Segeln geh'n“: Mit viel Lebensfreude angereichert, verkörperten die Musiker nicht nur Oldtime-Jazz und Blues. Auch Rock'n'Roll („Honky Tonk Blues“) oder den Walzer „Over The Waves“ zogen die Krückaustädter aus dem Hut. Dabei stand nicht nur Frontsänger Gre-



Heizten dem Publikum mit „Old School“-Jazz mächtig ein: Die King Street Jazzmen aus Elmshorn.

FOTOS: STEPHAN HOPPE



Die Zuschauer waren von der Darbietung begeistert.



Auch Ausflüge ins Publikum wurden ein ums andere Mal gemacht.

gor Wilczek im Rampenlicht. Auch Claus Burkhardt Schmidt (Trompete), Dieter Thöming (Banjo), Hans-Joachim Dörr (Gitarre), Billy Höfert (Piano), Willi Rex (Kontrabass) sowie Schlagzeuger Peter Werner zeigten (auch im Solo) eindrucksvoll ihr Können.

Das Publikum, darunter mit Rolf „Lotte“ Reinstrom

auch so etwas wie das Elmshorner Veranstalter-Pendant zu Jazz im Foyer, war aus dem Häuschen, sang und schunkelte stets fleißig mit, bis auch die letzte Zugabe verhallt war.

Fritz und Gisela Schacht aus Pinneberg als bekennende JiF-Stammgäste resümierten, dass es nicht zuletzt auf Grund der vielen bekann-

ten Stücke zum Mitsingen ein toller Konzertabend mit den King Street Jazzmen gewesen sei.

Weiter geht es bei „Jazz im Foyer“ bereits am 23. Februar, wenn ab 20 Uhr Sam Jones & Trio im Rathaus gastieren. Welche mit „Live & Swinging“ im Handumdrehen die Herzen ihres Publikums erobern wollen. „Sams große

Leidenschaft sind Swing-Klassiker und Jazz-Standards von Interpreten wie Frank Sinatra, Dean Martin oder Nat King Cole. Wer noch Tickets haben möchte, sollte sich sputen“, so Herbert Hoffmann. Karten gibt es beispielsweise beim Bücherwurm, Dingstätte 24, zum Preis von 14 oder an der Abendkasse für 16 Euro.